

Johann Sebastian Bach

Kantate BWV 4

Verse 2, 3, 5, 6 ossia Chorale

2. Den Tod nie - - mandzwin - gen — kunnt bei al - len Men - schen -
3. Je - sus Chris - - stus, Got - tes — Sohn, an un - ser Statt ist
5. Hier ist das rech - te Os - ter - lamm, da - von Gott hat ge -
6. So fei - ern wir das ho - he Fest, mit Her - zens - freud und

4
kin - - - dern, das macht al - - les uns - re — Sünd, kein
kom - - - men, und hat die Sün - de weg - ge - tan, da -
bo - - - ten, das ist hoch an des Kreu - zes - stamm in
Won - - - ne, dass uns der Her - re schei - nen lässt, er

7
Un - schuld war zu fin - - - den. Da - - von kam der —
mit dem Tod ge - - nom - - - men all sein Recht und —
heis - ser Lieb ge - - bra - - - ten, das Blut zeich - net —
ist sel - ber die Son - - - ne, der durch sei - ner

10

Tod so bald und nahm ü - ber uns Ge - walt, hielt
 sein Ge - walt, da blei - bet nichts denn Tod's - ge - stalt, den
 un - sre Tür, das hält der Glaub dem To - de für, der
 Gna - den - glanz er - leuch - tet uns - re Her - zen ganz, der

13

uns in sein'm Reich ge - fan - gen. Hal - - le - lu - ja!
 Stach'hat er ver - lo - - ren. Hal - - le - lu - ja!
 Wür-ger kann uns nicht mehr schaden. Hal - - le - lu - ja!
 Sün-den Nacht ist ver - schwun - den. Hal - - le - lu - ja!